



TECHNOSEUM

Landesmuseum
für Technik und Arbeit
in Mannheim

Maß, Zahl und Gewicht

Feinwerktechnik und Arbeit im Schwarzwald

Eine Ausstellung des Landesmuseums im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg 1985 in Villingen-Schwenningen

2. September 1985 - 8. September 1985

Wie nicht wenigen unserer Vorfahren die Verbreitung der Dampfkraft bedrohlich erschienen war, erscheint heute vielen Zeitgenossen der Einsatz der Computer in der Arbeitswelt wie in der Privatsphäre voller Gefahren. Dabei reichen die Anfänge der Daten- und Informationstechnik auf mechanischer, optischer und akustischer Grundlage weit in die Geschichte zurück. Die in der Renaissance wiederentdeckten und neugeschaffenen Mess- und Rechenmöglichkeiten fanden im 19. Jahrhundert Eingang in den industriellen Produktionsbereich. Im Zuge wachsender Arbeitsteilung und Massenfertigung stieg der Bedarf an Kontroll-, Mess-, Regelungs-, Zähl- und Rechengeräten stetig an. Als Folge hiervon entstand eine feinmechanische Industrie, die sich - wie im Bereich des Schwarzwaldes - auf eine handwerkliche Tradition im Uhrenbau stützen konnte. Die Herstellung von Uhren, von Kontroll-, Zähl- und Messinstrumenten, von Musikinstrumenten und Rechenmaschinen im industriellen Maßstab begann seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts einen immer gewichtigeren Anteil der Arbeitswelt dieser Region zu bestimmen. Die Ausstellung zeigt auf, in welchem ideen-, technick-, wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang die Entwicklung des Raumes Villingen-Schwenningen zu einem industriellen Zentrum der Feinwerktechnik steht.

Literatur

Maß, Zahl und Gewicht. Feinwerktechnik und Arbeit im Schwarzwald. Arbeitskreis Heimattage Baden-Württemberg, Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (Hrsg.), Mannheim 1985

Projektleitung

Dr. Albrecht Strobel

Gestaltung

Walter Branner (Landesmuseum)